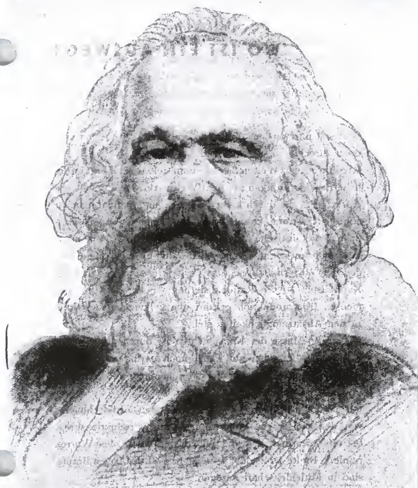
X Collection

c/c 96000425
(cont.)

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 637 3	777	93	JN3946.S8 - JN3946.Z5
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 638 5	778	6	JN3961.5 no. 1-6
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 639 7	779	58	JN3970.K6 no. 1-58 no. 10, 24-25 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 658 0	780	106	JN3970.K6 no. 1-115 no. 14, 19, 28, 33A-34B, 61-62 in oversize box
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 659 2	781	57	JN3970.S7 - JN3946.S8 no. 21 in oversize box ^ item - no call #
LIBRARY OF CONGRESS 0 021 174 660 9	782	55	JN3970.S6 - JN3970.S7



Nach einer Radierung von H. Zille.

DIE MARXISTISCHE REIHE DER UNIVERSUM-BÜCHEREI

Der Parteiarbeiter

OTTO SCHÖN

Die höchsten Organe der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands



DIETZ VERLAG BERLIN 1963

Wir ziehen Bilanz

Erfolge des sozialistischen Aufbaues im Kreis Bautzen zwischen dem V. und VI. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

An alle sozialdemokratischen Mitglieder und Funktionäre in Westberlin

Werte Genossen!

Die Westberliner Leitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wendet sich anläßlich des Landesparteitages der SPD an Euch, um ihren Standpunkt zu brennenden Problemen der Gegenwart darzulegen.

In der alten Sozialdemokratie, als Wilhelm Liebknecht und August Bebel noch lebten, waren Parteitage der SPD Höhepunkte und Marksteine im Kampf gegen Militarismus und Krieg, für Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Und heute? Die rechtssozialdemokratischen Führer haben in Godesberg und Hannover den offenen Übergang auf die Positionen der Adenauer-CDU vollzogen. Sie beten die monopolkapitalistische Herrschaft in Westdeutschland und Westberlin an, preisen den Bonner Staat der Adenauer, Strauß und Globke als ihren Staat, die Bonner Wehrmacht der ehemaligen Hitlergeneräle Foertsch, Speidel und Heusinger als ihre Wehrmacht und die Justiz, die mit Blutrichtern durchsetzt ist, als ihre Justiz.

Geblendet vom Haß gegen die Deutsche Demokratische Republik und andere sozialistische Staaten haben sich Brandt, Wehner, Erler und Carlo Schmid mit den westdeutschen Militaristen in ein Boot gesetzt. Auch in Westberlin haben Willy Brandt und andere führende Sozialdemokraten durch ihren Pakt mit der CDU die Geschäfte des westdeutschen Imperialismus und Militarismus besorgt.

Was hat den Werktätigen die Abspaltung Westberlins und die Aufrechterhaltung der Spaltung der Arbeiterbewegung gebracht? In zahlreichen Gesprächen, die in letzter Zeit zwischen Mitgliedern und Funktionären Eurer Partei und unserer Partei geführt wurden, haben Sozialdemokraten die Frage gestellt, ob sich die Politik der rechtssozialdemokratischen Führer gelohnt und ausgezahlt hat. Nein! Sie war zum Schaden für die Werktätigen, und nicht zuletzt für die Sozialdemokraten selbst. Ebenso wie in Westdeutschland herrschen auch in Westberlin wieder die Monopolherren und dunklen Kräfte der Vergangenheit, die unser Volk zweimal in verheerende Kriegskatastrophen stürzten.

In Justiz und Polizei haben sich ehemalige aktive Faschisten und Blutrichter eingenistet, konnten Karriere machen und werden vom Senat geschützt, obwohl sie sich nachweislich schwerer Verbrechen gegen die Menschlichkeit schuldig machten.

Widerstandskämpfer gegen den barbarischen Hitlerfaschismus und andere fortschrittliche Bürger aber wurden und werden aus öffentlichen Ämtern entfernt, ihrer Existenz beraubt, diffamiert und verfolgt.

ABC DES MARXISMUS-LENINISMUS

INSTITUT
FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
BEIM ZENTRALKOMITEE DER SED

Der Kompaß unserer Epoche



DIETZ VERLAG BERLIN 1962

ABC DES MARXISMUS-LENINISMUS

INSTITUT
FUR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
BEIM ZENTRALKOMITEE DER SED

Der philosophische Materialismus



DIETZ VERLAG BERLIN 1962

ABC DES MARXISMUS-LENINISMUS

INSTITUT
FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
BEIM ZENTRALKOMITEE DER SED

Dialektisch-materialistische Entwicklungslehre

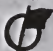


DIETZ VERLAG BERLIN 1962

ABC DES MARXISMUS-LENINISMUS

INSTITUT
FUR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
BEIM ZENTRALKOMITEE DER SED

Der philosophische Materialismus



DIETZ VERLAG BERLIN 1962

STATUT DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS



DIETZ VERLAG BERLIN
1962

Otto Grotewohl

Die SED hat ihre historische Bewährungsprobe bestanden

Zum 15. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD



Dietz Verlag Berlin 1961



Automat

Betriebszeitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Kreis Neukölln

Das gehört auf die Tagesordnung des 6. Gewerkschaftstages der IG Metall!

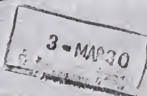
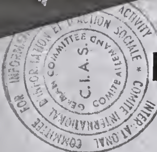
In der Zeit vom 17. bis 22. Oktober 1960 findet in Westberlin der 6. Gewerkschaftstag der IG Metall statt.
355 ordentliche Delegierte werden die verantwortungsvolle Aufgabe haben, über die künftigen Aufgaben der IG Metall zu beraten und geeignete Beschlüsse zu fassen, die den Interessen der Metallarbeiter entsprechen.
Insgesamt liegen dem Gewerkschaftstag 319 Anträge vor, die zu entscheidenden politischen und gewerkschaftlichen Fragen Stellung nehmen. Nicht wenige Anträge beinhalten für die Lebensfrage der Bevölkerung so wichtige Probleme, wie den konsequenten Kampf um die Erhaltung des Friedens.



Kombiniere: Arbeitnehmersubjekt, das durch seine Maßlosigkeit die Preise hochtreibt

Militaristen!

Blitzkriegsvorbereiter

Revanchisten!

... so schreit und dröhnt es aus Ost-Berlin seit Monaten Tag für Tag. Damit sind natürlich wir in der Bundesrepublik gemeint.

Die kommunistische Propaganda stellt die Dinge so dar, als klirrten die Menschen im freien Teil Deutschlands vor Waffen, während drüben in der „Deutschen Demokratischen Republik" allerhöchstens die Freiwilligen Feuerwehren für Schutz und Ordnung sorgen.

Die Abstufung in „angriffslüsterne Bundesrepublik" und in „friedliebende DDR" ist natürlich unsinnig.

SED-Sekretär Walter Ulbricht, der die Sowjetzone ständig „als die am weitesten nach Westen vorgelagerte Bastian des sozialistischen Lagers" bezeichnet, spielt unverdrossen vor der Öffentlichkeit den Gralshüter des Potsdamer Abkommens und der darin festgelegten ewigen Entmilitarisierung Deutschlands. Dabei verschweigt er, daß die Sowjets schon wenige Monate nach dem Potsdamer Abkommen mit dem Aufbau von „bewaffneten Streitkräften" begonnen haben.

Die Untertanen in der Sowjetzone Deutschlands sind in vielerlei militärische, halbmilitärische und vormilitärische Organisationen gepreßt.

Die gesamte Gesellschaft wird nach dem Willen der SED-Führer militärisch ausgerüstet.

Es vergeht kein Monat, da nicht die gesamte Bevölkerung aufgerufen ist, an militärischen Manövern oder militärischen „Foren" teilzunehmen.

Das sind die wichtigsten Daten und Ereignisse im Rahmen der kommunistischen Aktionen zur totalen Militarisierung der Bevölkerung Mitteldeutschlands innerhalb eines Jahres vom Herbst 1959 bis zum Herbst 1960:



SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

ZENTRALKOMITEE

HAUS DES ZENTRALKOMITEES, BERLIN C 2
WERDERSCHER MARKT • RUF 200581

Berlin, den 15.Juli 1960

O f f e n e r B r i e f

An die Mitglieder, Funktionäre und Freunde der SPD

Liebe sozialdemokratische Genossen!

Liebe Kollegen!

Der 30. Juni 1960 ist ein schwarzer Tag für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands. An diesem 30. Juni 1960 erklärten sich die Vertreter Eurer Partei im Bonner Bundestag offen für den Vorrang der NATO-Interessen und der Interessen des Bündnisses der USA mit Westdeutschland vor den nationalen Interessen des deutschen Volkes und der Wiedervereinigung. Mit der Entscheidung für die NATO-Politik der Adenauer-Regierung haben die rechten sozialdemokratischen Führer zugleich den antisozialen Maßnahmen der Belastung des Volkes mit Rüstungsausgaben zugestimmt und ihre Bereitschaft erklärt, die antidemokratische Politik der Notstandsgesetzgebung zu unterstützen. Die rechten sozialdemokratischen Führer gaben preis, was bisher den Sozialdemokraten heilig war, wofür Sozialdemokraten gekämpft und gelitten.

Was geschah in dieser verhängnisvollen Sitzung des Bonner Bundestages? Die Vertreter der Adenauer-Regierung begründeten offen ihr militaristisches, antidemokratisches und antinationales Programm. Die Herren verkündeten, daß Westdeutschland die militärische Überseebasis der USA bleiben, daß die Atomkriegsrüstung ohne Rücksicht auf den Willen des Volkes verstärkt durchgeführt werden soll, daß die Revanchepolitik fortgesetzt und erstrebt wird, die Herrschaft der NATO über ganz Deutschland auszudehnen, daß der deutsche Imperialismus die Vorherrschaft über die westeuropäischen Länder errichten und Afrika als sein Ausbeutungsgebiet sichern will, daß zur innenpolitischen Sicherung der Kriegsvorbereitungen das Notstandsgesetz durchgesetzt werden soll, das in seiner Bedeutung dem Ermächtigungsgesetz Hitlers gleichkommt.

Nachdem die Adenauer-Regierung gemeinsam mit den Militaristen des Pentagon (USA-Kriegsministerium) die Gipfelkonferenz torpediert hat, will sie jetzt – koste es was es wolle – die Reste des zweiten Weltkrieges in Deutschland erhalten (ausländische Stützpunkte und amerikanische Truppen in Westdeutschland, Besatzungsstatut und ausländische Truppen in Westberlin), um sie für den kalten Krieg und für die Vorbereitung eines heißen Krieges auszunutzen. Weil die aggressiven Kreise des deutschen Finanzkapitals und ihre Adenauer-Regierung sehr gut verstehen, daß Westdeutschland allein nicht imstande ist, eine Kriegsaggression gegen die DDR, die Sowjetunion und andere volksdemokratische Länder


ЛЕНИН
„Die Russen" und wir...

Material für die Funktionäre der SED

Die Krise der SPD und die Politik der SED

Herausgeber SED Landesvorstand Groß-Berlin

15 LC





. . . noch ein Tor!

Schlachtenbummler berichten über die Reise zum Fußballspiel WESTDEUTSCHLAND—SOWJETUNION

„Uns bläst der Wind nicht in's Gesicht"

Neue Angriffe gegen die Werktätigen in Vorbereitung

Die Werktätigen Westberlins müssen jetzt wachsam sein.

Die Bosse der westdeutschen und Westberliner Unternehmerverbände haben für den 29. und 30. September 1955 eine Tagung angekündigt.

Von der neuen Börse in Westberlin aus wollen die Rüstungsspekulanten und Kriegsgewinnler, wie Spennrath und Siemens, Reusch und Pferdmenges — kurz die gesamte großkapitalistische Meute — einen neuen Großangriff auf die Rechte und Lebenshaltung der Arbeiter und Angestellten starten.

Sie spekulieren darauf, daß die Frontstadtatmosphäre in Westberlin für ihr Vorhaben am günstigsten ist. Seit Jahr und Tag wird versucht, den Arbeitern einzureden, daß man in Westberlin infolge der „Frontstadtlage" nicht streiken kann, sondern daß das gemeinsame Interesse von Unternehmern und Arbeitern den „sozialen Frieden" erfordert. Das hinderte aber die Konzerngewaltigen — die wahren Machthaber in Westdeutschland und Westberlin — nicht, die Arbeiter und Angestellten immer schamloser auszuplündern und Riesenprofite einzuheimsen.

Sie sind die Verantwortlichen für die Einbeziehung Westberlins in die Pariser Kriegsverträge. Sie diktierten dem Suhr-Senat die bedingungslose Übernahme aller Bonner Gesetze, also auch der Gesetze, die die Durchführung der Pariser Verträge sichern sollen.

Die werktätige Bevölkerung Westberlins spürt am eigenen Leib immer drastischer die Folgen dieser Diktatur der Monopol- und Bankherren.

Preissteigerungen am laufenden Band für
Brot,
Fleisch
und Milch.

Erhöhung der Verkehrstarife bei der BVG.

Verteuerung der Hausbrandkohle,

Mietpreiserhöhungen um 10 Prozent
ab nächstes Jahr,

sind die ersten Lasten der Aufstellung einer neuen aggressiven Armee. In den Betrieben wird das Arbeitstempo bis an die äußerste Grenze gesteigert und die berechtigten Lohnforderungen der Arbeiter stoßen auf eiskalte Ablehnung der kapitalistischen „Sozialpartner".

Angesichts einer solchen Lage beginnen sich die Arbeiter und Angestellten in Westdeutschland und Westberlin zur Wehr zu setzen. Etwa vier Millionen

Erteilt den Ostlandreitern eine Abfuhr!


SED, ZK
From: Publications Procurement Office, Berlin
LC
NATO
DEC 13
Copy 1965
Vor Tische las man's anders..
X-JN 3970
S7
#20
POLITIK DER STÄRKE
NACH MOSKAU
POLITIK DER STÄRKE
HINZE


Die Demokratie der Antidemokraten

Die Pleite der kalten Krieger



Ist die NATO ein Fußballclub?



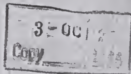
Was sagt

DER III. PARTEITAG DER SED

den Studenten

4.





Vorwärts zum Aufbau des Sozialismus

Beschluß der II. Parteikonferenz

der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zur gegenwärtigen Lage und zu den Aufgaben im Kampf für Frieden, Einheit, Demokratie und Sozialismus

Tacht 7

4 Fragen Antworten



Zum Thema:

„Über die Russen und über uns"

Rahmenplan

für die Lektionspropaganda der Parteikabinette

im Parteilehrjahr 1952/53

Herausgegeben vom Zentralkomitee der SED
Abteilung Propaganda

93



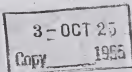
Entschließung
der

Landesparteikulturkonferenz

vom 16. November 1952

SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS
Landesleitung Groß-Berlin

60



„Die Aufgaben der Partei

bei der

Durchführung

der Gewerkschaftswahlen

und der

Ausarbeitung des VEB-Planes"

Referat des Genossen Bruno Baum

am 6. Nov. 1952 im Parteikabinett der Landesleitung der SED Groß-Berlin vor den Genossen Parteisekretären, Genossen BGL-Vorsitzenden und Genossen Betriebsleitern der volkseigenen Wirtschaft

94



Brief des Sekretariats des Zentralkomitees der SED

an alle Landesleitungen
Kreisleitungen
und Grundorganisationen

SED-BEZIRKSLEITUNG GROSS-BERLIN

95

Friedrichshainer Plan

(Entwurf)

SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS
Kreisleitung Friedrichshain

90

Walter Ulbricht

FRAGEN DER POLITISCHEN ÖKONOMIE IN DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

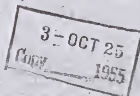
21. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
12. bis 14. November 1954

Parteipropaganda #33 Juli 1952

Wie bereitet die Grundorganisation das Parteilehrjahr 1952/53 vor?

Herausgegeben vom Zentralkomitee der SED – Abteilung Propaganda





Partei-Dokumente

SED-LANDESLEITUNG GROSS-BERLIN

89



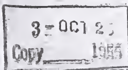
3. Folge

Partei-Dokumente

Landesdelegiertenkonferenz
der Berliner Parteiorganisation 27.–29. Juni 1952

Seite

SED-LANDESLEITUNG GROSS-BERLIN





Mitteilungen für Propagandisten

und

Veranstaltungsplan

des

Parteikabinetts

Juli 1952

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Landesleitung Groß-Berlin, Parteikabinett
Französische Straße 35-39 · Telefon 52 04 71

OTTO GROTEWOHL



Der Kampf um den Frieden und die Nationale Front des demokratischen Deutschlands

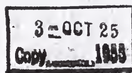
WILHELM PIECK



Die gegenwärtige Lage
und die Aufgaben der Partei

WALTER ULBRICHT



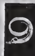


DER FÜNFJAHRPLAN UND DIE PERSPEKTIVEN DER VOLKSWIRTSCHAFT



IM ZEICHEN DES PROLETARISCHEN INTERNATIONALISMUS

Gesundheitspolitische Richtlinien der SED



DIETZ VERLAG BERLIN

Preis 20 Pfg.



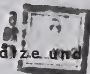
DOKUMENTE DER EINHEIT

VERLAG EINHEIT · BERLIN

Freiexemplar

Die

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands

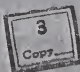


Grundsätze und Ziele

Statuten und Manifest

der SED.





Sozialpolitische Richtlinien SED

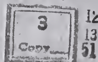


VERLAG I H W DIETZ NACHF. BERLIN

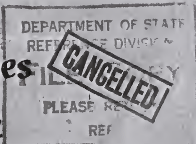
Die kommunalpolitischen Richtlinien der SED



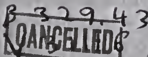
VERLAG JHW DIETZ NACHF. BERLIN



Des Volkes Wille ist oberstes Gesetz



Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu den Gemeindewahlen 1946



Unterlagen
für Reden zur Gemeindewahl



Herausgeber: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Landesvorstand Sachsen

Dokumente der Einheit

Inhalt:

Preis 20 Pfennig

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
Bezirksvorstand Westsachsen

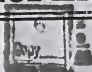
Dokumente der Einheit

Inhalt:

Preis 20 Pfennig

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
Bezirksvorstand Westsachsen

Dokumente der Einheit



Inhalt:

Preis 20 Pfennig

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
Bezirksvorstand Westsachsen

ENTWURF EINER Verfassung FÜR DIE DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Beschluß einer außerordentlichen Tagung des Parteivorstandes der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands am 14. November 1946 in Berlin

Politische Richtlinien

für die Durchführung des Volksentscheides

über die Übergabe von Betrieben von Kriegs- und Naziverbrechern in das Eigentum des Volkes.

Herausgegeben von den Landesvorständen Sachsen

der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands
der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands
des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

Dresden, den 31. Mai 1946

Entwurf

PROGRAMM

der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Ein neues Zeitalter hat begonnen

Ein neues Zeitalter in der Geschichte des deutschen Volkes hat begonnen: Das Zeitalter des Sozialismus. Es ist das Zeitalter des Friedens und der sozialen Sicherheit, der Menschenwürde und Brüderlichkeit, der Freiheit und Gerechtigkeit, der Menschlichkeit und Lebensfreude. Die jahrhundertealte Ausbeutung des Menschen durch den Menschen wird beseitigt. Das Volk, das alle Werte schafft, gestaltet sein Schicksal, das Geschick der Nation. In der neuen Gesellschaft gilt der Grundsatz:

Alles mit dem Volk, alles durch das Volk, alles für das Volk.

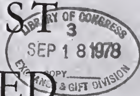
Die Deutsche Demokratische Republik ist in dieses neue, das sozialistische Zeitalter in Deutschland bereits eingetreten. Hier hat die Arbeiterklasse im Bündnis mit den werktätigen Bauern und den anderen Werktätigen die Staatsmacht erobert und gemeistert. Sie wurde dazu befähigt durch die Überwindung der jahrzehntelangen Spaltung der Arbeiterklasse, durch die Vereinigung der Kommunistischen Partei und der Sozialdemokratischen Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Seit über hundert Jahren ist die sozialistische Gesellschaft das Kampfziel der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung. Ihrem heroischen und opferreichen Kampf ist es zu verdanken, daß heute der Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik Wirklichkeit wird.

Schon in dem unvergänglichen „Manifest der Kommunistischen Partei" dem ersten wissenschaftlichen Programm der deutschen und internationalen revolutionären Arbeiterbewegung, haben die größten Söhne des deutschen Volkes, Karl Marx und Friedrich Engels, am Vorabend der Revolution von 1848/49 in genialer wissenschaftlicher Voraussicht die geschichtliche Notwendigkeit des Untergangs der kapitalistischen Gesellschaft und des Sieges des Sozialismus begründet. W. I. Lenin, der große Führer des russischen und internationalen Proletariats, hat ihre Lehre weiterentwickelt und auf die konkreten Verhältnisse in Rußland angewandt. Die von ihm geschaffene Kommunistische Partei hat auf einem Sechstel der Erde die sozialistische Revolution zum Siege geführt.

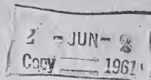
Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin wiesen nach: Die Arbeiterklasse ist von der Geschichte dazu berufen, Totengräber des Kapitalismus und Schöpfer der sozialistischen Gesellschaftsordnung zu sein. Die Arbeiterklasse – im Bündnis mit den werk-

BUDAPEST UNMASKED



1946

PUBLISHED BY THE DELEGATE FOR INFORMATION, BRATISLAVA





FÜNFZEHN JAHRE SOZIALISTISCHE EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

VON GÜNTER BENSER